

Spiele für die Sinne

Tast- und Fühlspiele

Einige einfache Spielvorschläge - ohne viel Aufwand - die die Kinder im Kindergarten gerne spielen

Gegenstände erfühlen

Die Kinder dürfen ca. 10 Gegenstände aus dem Haushalt/Kinderzimmer aussuchen.

Diese werden auf den Tisch/Boden gelegt und mit einer Decke zugedeckt. Reihum darf jeder unter die Decke greifen, einen Gegenstand befühlen und erraten.

Besonders gerne suchen die Kinder für die Erwachsenen Gegenstände aus. Legt man vorher eine bestimmte Anzahl und eine bestimmte Größe (z.B. darf nicht größer als eine Hand sein) fest, sind die Kinder schon vor dem Spiel konzentriert mit Zählen und Auswählen beschäftigt.

Variationen

Einen Tastkasten herstellen: Einen Schuhkarton oder einen größeren Karton auswählen.

Dieser kann von den Kindern vorher bemalt oder sonstwie dekoriert werden.

Eine Öffnung wird eingeschnitten, so groß, dass eine Hand hineinpasst.

Dann, s.o. mit Gegenständen bestücken.

Gerne auch als **Tastmemory**, mit jeweils zwei gleichen Gegenständen.

Oder: Wenn alle Gegenstände schon gut ertastet sind, kann jeweils ein Gegenstand herausgenommen werden: **Welcher Gegenstand fehlt jetzt ?**

Rückenbilder:

Zwei sitzen hintereinander und der hintere malt seinem Vordermann mit dem Finger ein einfaches Bild (Sonne, Kreis, Herz) auf den Rücken. Der Vordermann soll erkennen, was gemalt wurde.

Vorschulkinder erraten auch Buchstaben oder geometrische Formen oder geschriebene Zahlen. Man kann auch mit einem Finger eine bestimmte Anzahl tippen und der Vordermann muß zählen. Auch kleine Rechenaufgaben gehen.

Pizza backen auf dem Rücken:

Es wird erzählt, was für eine Pizza gebraucht wird und wie man beim Pizzabacken vorgeht.

Die verschiedenen Handlungsabläufe werden auf dem Rücken des Kindes dargestellt.

Achtung: Nicht auf die Wirbelsäule drücken !

Also: Mehl, Hefe, etc. kommen auf den Tisch (mit Fingerspitzen vorsichtig auf den Rücken „sieben“), dann werden alle Teigzutaten gut „durchgeknetet“.

Nun kann der Teig ausgerollt werden (mit flachen Händen über den Rücken „rollen“).

Der Teig kommt aufs Backblech und muß vielleicht an den Ecken noch etwas festgedrückt werden (sanftes Streicheln an den Schulterblättern).

Der Belag darf jetzt bestimmt werden, z.B. Tomaten (kleine Stückchen werden mit den Fingerspitzen „aufgelegt“, Salamischeiben (kleine Kreise „aufmalen“), geriebener Käse (mit den Fingerspitzen schnelle, leicht klopfende Bewegungen), usw.

Die Pizza kommt in den Backofen (mit den flachen Händen leicht über den Rücken streichen), die Wärme verteilt sich über die ganze Pizza.

So! Pizza fertig – mit dem Pizzaschneider (Fingerspitze) werden Stücke geschnitten.

GUTEN APPETIT !